



# 2

## IN DER FIRMA

### 1 Arbeitstage

Sehen Sie das Foto an. Was fällt Ihnen zu der Tätigkeit ein? Sprechen Sie im Kurs.

- Wären Sie gern in diesem Bereich tätig? Was würde Ihnen an dieser Arbeit gefallen? Was nicht?
- Welche Probleme können Sie sich bei der Arbeit in so einem Beruf vorstellen?
- Wie werden Serviceleistungen und technische Reparaturen in Ihrem Land gemacht?

*Der Mann  
auf dem Foto arbeitet  
wahrscheinlich in ...*

*Bei uns ...*

### 2 Ihr Tagesablauf

- a Wie ist es bei Ihnen? Was machen Sie wann? Arbeiten Sie zu dritt. Erzählen Sie über Ihren Tagesablauf. Stellen Sie sich gegenseitig Fragen zu Ihren Arbeitszeiten und Tätigkeiten.
- b Haben Sie Gemeinsamkeiten? Berichten Sie im Kurs, welche Sie in Ihrer Gruppe gefunden haben.

# SEHEN UND HÖREN

## 1 Geschäftlich telefonieren → AB 38/Ü31

- a Stellen Sie sich vor, Sie arbeiten in einer deutschsprachigen Firma. Mit wem sprechen Sie auf Deutsch? Mit wem sprechen Sie möglicherweise auch andere Sprachen?

Kollegen • Vorgesetzte • Geschäftspartner • Kunden • Lieferanten • Ämter (z. B. Zoll)

- b Welche Punkte sollten Sie bei einem geschäftlichen Telefonat beachten? Sprechen Sie im Kurs.  
c Sehen Sie das Foto eines geschäftlichen Telefongesprächs an. Was denken Sie: Wie läuft das Gespräch? Warum? Sprechen Sie im Kurs.  
d Sehen Sie sich nun zwei Telefongespräche an. Sprechen Sie im Kurs und beantworten Sie die Fragen.

04  
DVD

### Telefongespräch 1

- Was ist der Grund des Anrufs?
- Ist es ein gelungenes Telefongespräch? Warum (nicht)?
- Was macht Herr Kovacs alles nicht so gut?

05  
DVD

### Telefongespräch 2

Was macht Herr Kovacs im zweiten Telefongespräch anders? Notieren Sie (Gesprächsvorbereitung, Umgebung, Gesprächsstil).

---

---

---



## 2 Rollenspiel

- a Ordnen Sie die Redemittel den drei Schritten für ein Telefongespräch zu.

1 Wer bin ich?

2 Warum rufe ich an?

3 Was will ich?

Mein Name ist ...

Ich rufe wegen ... an.

Der Grund meines Anrufs ist: ...

Guten Tag, hier spricht ...

Wären Sie so freundlich und ...

Ich würde Sie bitten, ...

- b Wählen Sie zu zweit eine Situation und spielen Sie ein Telefongespräch. Einer übernimmt die Rolle des Kunden, einer die Rolle des Geschäftspartners.

### Eine Bestellung ändern

Sie haben beim Möbelversand BÜROSTOOL drei Schreibtische für Ihre Firma bestellt. Nun möchten Sie auch noch passende Bürostühle dazu bestellen, um Lieferkosten zu sparen. Rufen Sie an und ändern Sie Ihre Bestellung.

### Eine falsche Rechnung reklamieren

Die Sanitärfirma Meier hat in den Damen-toiletten Ihrer Firma neue Waschbecken installiert. Auf der Rechnung steht ein falscher, viel zu hoher Betrag. Rufen Sie die Firma an und reklamieren Sie die Rechnung.

Ich kann jetzt ...

- geschäftliche Telefongespräche verstehen.
- erkennen, was jemand beim Telefonieren richtig bzw. falsch macht.
- ein geschäftliches Telefonat simulieren.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## SPRECHEN 2

### 1 Moderne Arbeitswelt

Die Arbeitswelt von heute befindet sich im Wandel. Welche Veränderungen fallen Ihnen in Bezug auf die Arbeitsplätze ein? Sammeln Sie Ideen und sprechen Sie im Kurs.

*In vielen Firmen kann man heutzutage Home-Office machen und einen Teil der Arbeit von zu Hause aus erledigen.*

*Es gibt inzwischen moderne Bürolandschaften, die gar nicht mehr an ein klassisches Büro erinnern.*

### 2 Open Space Büros – ein Renner für den Büroalltag?

**a** Bereiten Sie einen Kurzvortrag zum Thema *Open Space Büros* vor. Die Fragen, Bilder und Redemittel können Ihnen dabei helfen.

- Sind *Open Space Büros* besser als Einzelbüros?
- Was sind Vor- und Nachteile von *Open Space Büros*?



„In meinem Kurzvortrag spreche ich über ...  
Als erstes möchte ich darauf hinweisen, dass ...  
Diese Büroform ermöglicht es den Mitarbeitern ...  
Dadurch schafft man sicher eine Atmosphäre, die / in der ...  
Andererseits gibt es aber auch Situationen, in denen ...  
Weniger angenehm ist zum Beispiel, wenn ...  
Für manche Mitarbeiter ist so eine Büroform vermutlich ...  
Alles in allen stellt sich für mich die Frage, ...“

**b** Arbeiten Sie zu dritt. Eine Person hält Ihren Vortrag. Die anderen überlegen sich Fragen, die sie der / dem Vortragenden am Ende stellen können. Sprechen Sie anschließend über den Vortrag, geben Sie Feedback und beantworten Sie die Fragen.

*Wie geht man damit um, wenn man in einem Open Space Büro arbeitet und ein Kollege ständig sehr laut ... ?*

*Welche positiven und negativen Erfahrungen ...*

*Welche Vorstellungen und Wünsche ...*

Ich kann jetzt ...

- über Veränderungen am Arbeitsplatz sprechen.
- einen Kurzvortrag über Vor- und Nachteile eines *Open Space Büros* halten.
- Feedback zu einem Vortrag über *Open Space Büros* geben.

		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>





# 8

## ERNÄHRUNG

### 1 Kaum zu glauben – aber wahr!

- a Was meinen Sie? Wie viel von jedem Lebensmittel konsumiert der Durchschnittsbürger in seinem Leben? Ordnen Sie die fehlenden Zahlen zu.

33 Stück • 32 536 Liter • 1226 kg • 3 233 Liter • 720 Stück • 392 kg • 912 kg

Lebensmittel	Wie viel davon?	Lebensmittel	Wie viel davon?
Bier	4 161 Liter	Reis	
Wasser		Rinder	8 Stück
Butter und Margarine	710 kg	Schokolade	
Hühner		Schweine	
Käse		Tomaten	1968 kg
Kartoffeln	2 355 kg	Milch	

- b Sprechen Sie über Ihre Zuordnungen und vergleichen Sie dann mit den Lösungen (KB 172).  
 c Wie würde so eine Statistik in Ihrem Heimatland vermutlich aussehen? Berichten Sie.

# HÖREN

## 1 Klassenspaziergang: Rund um die Ernährung

- a Notieren Sie zu einigen der Stichwörter Fragen, die Sie Ihren Lernpartnern stellen wollen. Schreiben Sie jede Frage auf einen Zettel.

Fertiggerichte • Gemüse • Allergien • selbst kochen •  
Fleisch essen • sich vegetarisch / vegan ernähren • Süßigkeiten •  
essen gehen • Vollkornprodukte • Wochenmarkt • Rezepte

- b Nehmen Sie nun Ihre Zettel und stellen Sie die Fragen einer Lernpartnerin / einem Lernpartner. Beantworten Sie auch die Fragen Ihrer Lernpartnerin / Ihres Lernpartners. Tauschen Sie dann die Fragezettel aus und stellen Sie der nächsten Person Ihre „neuen“ Fragen.



Welche Fertiggerichte finde ich  
in deinem Kühlschrank?

Hast du schon einmal auf dem  
Wochenmarkt eingekauft?

## 2 Was haben Sie gehört? → AB 125–126/Ü7–8

2 10

Hören Sie vier Gespräche und Äußerungen aus dem Alltag. Hören Sie jeden Text einmal und lösen Sie zu jedem Text zwei Aufgaben. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung.

- 1 Zwei Bekannte sprechen darüber, was sie am liebsten kochen.  Richtig  Falsch
- 2 Beide sagen, dass sie ...  nur Fertiggerichte essen.  
 abends nicht mehr viel essen.  
 gern kochen, wenn sie Zeit haben.
- 3 Die Frau gibt sehr spezielle Tipps zur gesunden Ernährung.  Richtig  Falsch
- 4 Sie rät dazu, ...  kein Fleisch zu essen.  
 sich weniger fett zu ernähren.  
 nicht zu viel zu trinken.
- 5 Sercan ist bei einem Freund aus dem Fußballclub eingeladen.  Richtig  Falsch
- 6 Was soll er mitbringen?  Etwas Salziges zu essen.  
 Etwas Kühles zu trinken.  
 Eine süße Nachspeise.
- 7 Die Sprecherin berichtet, dass viele junge Leute kochen lernen.  Richtig  Falsch
- 8 Die Sprecherin meint, dass ...  viele mit ihrer Familie einen Kochkurs machen.  
 junge Menschen gern für Freunde kochen.  
 die meisten durch Fernsehshows kochen lernen.

Ich kann jetzt ...

- über verschiedene Aspekte rund um das Thema „Ernährung“ sprechen.  
■ Gespräche und Äußerungen zum Thema „Ernährung“ verstehen.





## SPRECHEN 2

### 1 Projekte für bewusstere und bessere Ernährung

Lesen Sie die Überschriften. Welches Bild passt zu welcher Überschrift? Ordnen Sie zu.

**Bewusst und maßvoll einkaufen – aber wie?**

**An einem Wochentag auf Fleisch verzichten!**

**Urbane Landwirtschaft – Gemeinsam gärtnern in der Stadt**



### 2 Einen Aktionstag planen und vorstellen → AB 134/Ü24

- a Sie arbeiten in der Kantine einer großen Metallbau-firma. Ihr Chef möchte die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf eine gesündere und bewusstere Ernährung aufmerksam machen. Ihre Aufgabe ist es, einen Aktionstag zu planen. Überlegen Sie, was Sie machen möchten und warum. Machen Sie sich Notizen. Die folgenden Stichpunkte können Ihnen bei der Planung helfen.

- Aktionsstand einrichten?
- Material: Plakate und Dekoration
- Wer soll angesprochen werden?
- Speisekarte und Einkaufsliste
- Wer bereitet was vor?
- Kosten
- ...



- b Arbeiten Sie zu zweit. Tragen Sie Ihre Ideen vor und begründen Sie sie. Reagieren Sie auch auf die Ideen Ihrer Lernpartnerin / Ihres Lernpartners.

eine Projektidee vorstellen

sich über Ideen austauschen

sich auf etwas einigen

„Die Idee des Projektes ist, ...  
Für die Umsetzung meines  
Projektes plane ich ...  
Meiner Meinung nach ...  
Für ... hätte ich auch schon eine  
Idee: Ich möchte ...“

„Das klingt spannend!  
Du musst aber auch,  
bedenken dass ...  
Hinsichtlich des Kosten-  
rahmens ist wichtig, ...  
Für ... solltest du auf jeden Fall  
weitere Helfer einplanen.“

„Wir sollten auch auf jeden  
Fall ... vorbereiten.  
Das kommt gut bei  
den Leuten an.  
Ich schlage vor, wir ...  
Was meinst du, wie lange  
wir brauchen, um ...“

- c Einigen Sie sich auf einen gemeinsamen Vorschlag und präsentieren Sie Ihre Ergebnisse im Kurs.

Ich kann jetzt ...

- einen Aktionstag für bessere und bewusstere Ernährung planen.
- über konkrete Projektideen diskutieren.
- einen gemeinsamen Projektvorschlag präsentieren.

😊	😐	😞
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## Quellenverzeichnis

Cover: © Bader-Butowski/Westend61/Corbis

- S. 14: Nachbarin © fotolia/contrastwerkstatt; Urlaubsbekanntheit © Thinkstock/iStockphoto/Jacob Wackerhausen; Schulfreunde © iStockphoto/Andres; Jugendfreund © Thinkstock/Digital Vision
- S. 18: Ü1 © Thinkstock/Wavebreak Media; Ü2 © iStock/Elena Elisseeva
- S. 19: Lissy © Thinkstock/iStockphoto; Frau Herrmann © fotolia/Irina Fischer
- S. 20: Ü1: 1 © Thinkstock/iStockphoto/Aleksei Potov; 2 © PantherMedia/Paul Simcock; 3 © iStock/PinkTag; 4 © fotolia/Gordon Grand
- S. 21: © Thinkstock/iStock/michaeljung
- S. 22: Ü2: 1 © Thinkstock/iStock/Ecelop; 2 © Hueber Verlag; 3 © Thinkstock/iStock/arnoaltix; 4 © Thinkstock/iStock/RuthBlack
- S. 23: © Filmakademie Baden-Württemberg, „Annie und Boo“, Johannes Weiland, 2003
- S. 25: © Getty Images/iStock/anyaivanova
- S. 26: Ü1a: A © Mitteldeutsche Zeitung/Lutz Winkler; B © fotolia/contrastwerkstatt; C © Thinkstock/iStock/mandygodbehear
- S. 27: © Thinkstock/Stockbyte
- S. 29: © Thinkstock/iStock/valeriykhromov
- S. 30: Texte Corporate Blogger, Social Media Manager und Web-Guerillas: Überraschung auf allen Kanälen, Jutta Pilgrim, Süddeutsche Zeitung vom 06.08.2011; Ü1: Nils H. © Thinkstock/Photodisc/Ciaran Griffin; Anna G. © Thinkstock/iStock/Dean Mitchell
- S. 34/35: Text Das kann den Job kosten! Kündigungsgründe, die für Aufregung sorgen, Nicola Holzapfel, www.sueddeutsche.de vom 21.12.2009
- S. 36: Matthias Kraus, München
- S. 37: Ü2: von links: © Thinkstock/iStock/g-stockstudio; © Thinkstock/iStock/KatarzynaBialasiewicz; © Thinkstock/iStock/monkeybusinessimages
- S. 39: © picture-alliance/Bodo Marks
- S. 40: Erol Gurian München
- S. 41: Ü2: Tablet © Thinkstock/iStock/Anatolii Babii; Buch © iStock/ajt
- S. 42: Text Leseverhalten der Jugend: Junge Menschen lesen immer noch Zeitung, Ileana Grabitz, WELT ONLINE vom 19.05.2011; Ü 2c © picture-alliance/David Ebener
- S. 44: © Thinkstock/iStock/monkeybusinessimages
- S. 45: Almanyia © Roxy Film; Aus dem Nichts © Gordon Timpen/bombero international GmbH & Co. KG/Warner Bros. Entertainment GmbH
- S. 46: Ü1 a © Thinkstock/iStock/Cebas; Text Tatort Kneipe: Schimanskis Fanmeile: Das Tatort-Public-Viewing, aus: fudder, Neuigkeiten aus Freiburg, online verlag GmbH Freiburg
- S. 48: © Thinkstock/iStock/Wavebreakmedia
- S. 49: A © fotolia/svort; B © iStock/Alexander Podshivalov; C © ag visuell – stock.adobe.com; D © Thinkstock/iStock/Tsidvintsev
- S. 51: © Diakonie Württemberg
- S. 52: © Thinkstock/iStock/steluk
- S. 53: Evelyn © Thinkstock/iStock/AlexZabusik; Martin © Thinkstock/iStock/Ranta Images; Joshua © Thinkstock/iStock/monkeybusinessimages; Franka © Thinkstock/iStock/NADOFOTOS
- S. 55: Ü1: links © Getty Images/Paul Viant & Carrie Beecroft/Digital Vision; rechts © iStock/MissHibiscus
- S. 56: Ü1a: links © action press/Jochen Zick; rechts © imago/CHROMORANGE
- S. 58: Ü1a: beide Fotos © Caro/Oberhaeuser
- S. 61: Ü1: von links: © Thinkstock/iStock/lkonoklast\_Fotografie; © Thinkstock/iStock/anyaberkut; © industrieblick – stock.adobe.com
- S. 63: © Getty Images/E+/Rich Legg
- S. 64: © iStockphoto/Ronald Hope
- S. 66: beide Fotos © RelaxImages.com 2011
- S. 67: © Glowimages/imagebroker.com
- S. 72: © fotolia/Alexander Rochau
- S. 73: Ü1: alle Piktogramme © fotolia/iconshow; Ü2: © Jan Breuer, Köln
- S. 75: © PantherMedia/Arne Trautmann
- S. 76: Ü1b: a © Thinkstock/iStock/rozdemir01; b © Thinkstock/iStock/wernerimages; c © Thinkstock/iStock/Janet Rhodes
- S. 78: © Thinkstock/iStock/Michael Roeder
- S. 79: © rado1979 – stock.adobe.com
- S. 80: Ü2: von oben: © fotolia/Pfluegl; © Thinkstock/iStockphoto/Sebastian Hamm; © iStockphoto/tupungato; © Thinkstock/iStock/begepotam; © Thinkstock/iStock/AndreasWeber; © fotolia/johas
- S. 81: von oben: © iStock/vincevoigt; © Thinkstock/Top Photo Group; © Thinkstock/Medioimages/Photodisc; © PantherMedia/Andreas Weber
- S. 82: Ü2a: 1 © picture-alliance/Wolfram Stein; 2 © picture alliance/Eventpress Herrmann; 3 © fotolia/Ingo Wiederoder; Ü2b: A © Thinkstock/Ron Chapple Studios; B © Thinkstock/iStock/arnoaltix
- S. 83: C © Thinkstock/iStock/corolanty
- S. 84/85: Text Zehn Dinge, die Sie noch nicht wussten, über...Städte, www.sueddeutsche.de
- S. 84: Arbil © Thinkstock/iStock/sadikgulec
- S. 85: Chongqing © Thinkstock/Top Photo Group; Tokio © Thinkstock/Image Source; Mumbai © iStockphoto/nonimatge; Hamburg © Thinkstock/iStock/Borg Enders
- S. 86: Ü1: A © www.sportfoto.ws; B © SZ Photo/Catherina Hess; C © Gregor Feindt
- S. 87: Ü1: A © action press/Sebastian Widmann; B © Thinkstock/iStock/EpicStockMedia

- S. 89: © Enno Kapitza, Gräfelting
- S. 90: © Thinkstock/iStock/monkeybusinessimages
- S. 92: © Thinkstock/iStock/almir1968
- S. 93: d: links © Picture-Alliance/Globus Infografik; rechts © Picture-Alliance/dpa-infografik
- S. 94/95: Text Das Blütenstaubzimmer aus: Zoë Jenny, Das Blütenstaubzimmer. Frankfurt am Main: Frankfurter Verlagsanstalt 1997.; Cover © Frankfurter Verlagsanstalt
- S. 96: © iStockphoto/tobntno
- S. 97: © Thinkstock/Wavebreak Media; Text Übung 2b: Blau oder Braun? Von Elke Naters, Berlin
- S. 98: © Thinkstock/Comstock/Stockbyte
- S. 98/99: Text Wenn die Liebe pendeln muss aus: Peter Wendl: Zehn zentrale Spielregeln, aus: Ders., Soldaten im Einsatz – Partnerschaft im Einsatz. Praxis- und Arbeitsbuch für Paare und Familien in Auslandseinsatz und Wochenendbeziehung © Verlag Herder GmbH, Freiburg i. Br. 2013, S. 24 ff.
- S. 100: © Hueber Verlag/ Erika Wegele-Nguyen
- S. 101: © Thinkstock/iStockphoto; Text Du baust einen Tisch © Nora Gomringer/Verlag Voland & Quist
- S. 103: © Thinkstock/Zoonar
- S. 104/5: Fleisch © fotolia/Jacek Chabraszewski; Suppe © Thinkstock/iStockphoto; Obstsalat © iStockphoto/Vitalina; Text Vom Veganer zum Flexitarier aus: Gewissensfrage Fleisch – Verzicht aus Überzeugung, 29.09.2011 von Julian Mieth © dpa
- S. 106: Matthias Kraus, München
- S. 107: Ü1: A © fotolia/Quade; B © fotolia/L.Giunta; C © fotolia/sterneleben
- S. 108: Ü1a: Kühe © fotolia/Zakharov Evgeniy; Gemüse © fotolia/Tomo Jesenicnik; Getränkedosen © Thinkstock/iStock/Marti157900; Apfelkuchen © Thinkstock/iStock/vikif; Fertiggericht © Thinkstock/iStock/Jamesmcq24; Gebäck © Thinkstock/Zoonar
- S. 112: © fotolia/TheSupe87
- S. 114: Ü1: A © fotolia/Nick Hawkes; B © iStockphoto/sjlocke; C © Tanja Michelis
- S. 115: alle Fotos © Leopold Schick und Volker Wagner
- S. 118: Ü1: A © iStockphoto/Izabela Habur; B © iStockphoto/Kurtly; Ü2a:1 © fotolia/Robert Kneschke; 2 © Thinkstock/Wavebreak Media; 3 © Thinkstock/iStock/arekmalang
- S. 120/21: Text Die Ruhr-Universität Bochum und Fotos © RUB-Pressestelle, Steffen
- S. 122: Anton © Thinkstock/iStock/spfoto; Sophie © iStockphoto/RichVintage; Juhani © fotolia/Patrizia Tilly; Sara © fotolia/andrea
- S. 123: Ü1a: Gebäude © Thinkstock/iStock/Andreas-Weber; Hörsaal © iStock/skynesher
- S. 124: © iStock/Maliketh
- S. 126: Lernmittel © Thinkstock/iStock/smiltena; Telefonieren © Thinkstock/iStock/Hongqi Zhang
- S. 129: © Nico Gühlstorf, Berlin
- S. 131: © Jupiterimages/Fotosearch
- S. 133: © Thinkstock/Pixland
- S. 134: Ü1c © Thinkstock/Creatas; Ü2: a © Thinkstock/iStock/Kiukson; b © Thinkstock/iStock/monkeybusinessimages; c © Thinkstock/iStock/Wavebreakmedia
- S. 136: A © iStockphoto/kruwt; B © PantherMedia/Susanne Bauernfeind
- S. 136/37: Text Sonnenhut und Tuasendschön von Franz Naskrent aus WAZ Westdeutsche Allgemeine Zeitung, Essen
- S. 139: © Thinkstock/iStock/anyaberkut
- S. 141: Fotos: Erol Gurian, München; Herzlichen Dank dem „Internationalen Mütterforum Sendling“ und seinen Kinder und der Vorleserin Jutta Mai
- S. 143: © Thinkstock/Wavebreak Media
- S. 144: Text Arzt – Traumberuf oder Knochenjob?: Berufe mit Prestige – Ärzte haben oft einen Knochenjob, 26.10.2009 von Tobias Schorrmann © dpa
- S. 145: © Sophie Barlow, privat
- S. 146: Ü1 © Thinkstock/iStock/VeraLubimova
- S. 147: Ü1: 1 © Thinkstock/iStock/AndreyPopov; 2 © Thinkstock/iStock/s-dmit
- S. 148: A © Thinkstock/moodboard; B © Thinkstock/Hemera; C © Thinkstock/Purestock
- S. 149: © fotolia/ExQuisine
- S. 150: A © Thinkstock/iStock/Deklofenak; B © Thinkstock/iStock/sasel77; C © Thinkstock/BananaStock
- S. 151/52: Text Alternative Heilmethoden und Foto © Dr. Peter J. Fischer, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Schwäbisch Gmünd
- S. 153: © Thinkstock/iStock/AlexRaths
- S. 155: © Rolf Canal, mit freundlicher Genehmigung von heja, Ernst Bromeis/Davos Platz
- S. 156: Karte © heja, Ernst Bromeis/Davos Platz
- S. 157: © Getty Images/E+/chrispecoraro
- S. 158: A © Thinkstock/Hemera; B © Thinkstock/Photodisc; C © Thinkstock/iStockphoto; D © Thinkstock/iStock/Kastelein; E © Thinkstock/iStock/LucynaKoch
- S. 160: Text Wanderung von Wörtern © www.integrationsfonds.at: Illustration © Niel Mazhar, DI
- S. 162: 1 © iStockphoto/Eva\_Katalin; 2 © iStock/azndc; 3 © fotolia/tina7si; 4 © Thinkstock/iStock/Rauluminate
- S. 164: © Thinkstock/iStock/AnnaDedukh; Text Bilingual erziehen © Dr. Rosario Carolina Then de Lammerskötter; www.bilingual-erziehen.de
- S. 166: A © PantherMedia/Bernhard Schaffer; B © Thinkstock/Ingram Publishing; C © Thinkstock/iStock/interlight
- S. 167: Foto © Fabian Lippke, mit freundlicher Genehmigung von Die Tüdelband, www.tuedelband.de
- Alle anderen Fotos: Florian Bachmeier, Schliersee  
Illustrationen: Jörg Saupe, Düsseldorf  
Bildredaktion: Britta Sölla, Hueber Verlag, München